

Nr. 30; vier Fenster nach der Schlossstrasse, zwölf Fenster nach der Sporergasse im ersten bis dritten Obergeschoss Schlossstrasse Nr. 32, zwölf Fenster des ersten bis vierten Obergeschosses (vergl. Geistliches Gebäude, Seite 417) Schlossstrasse Nr. 12 im Hofe, mit Stichbogenfenstern mit breiterer Fasse, Schlossstrasse Nr. 9 nach Typus 2. Ebensolehe im zweiten Obergeschoss Schlossstrasse Nr. 14, wobei sich beide Rundstäbe an den Ecken überschneiden.



Fig. 482. Statue von einer Ecke des Altmarktes.

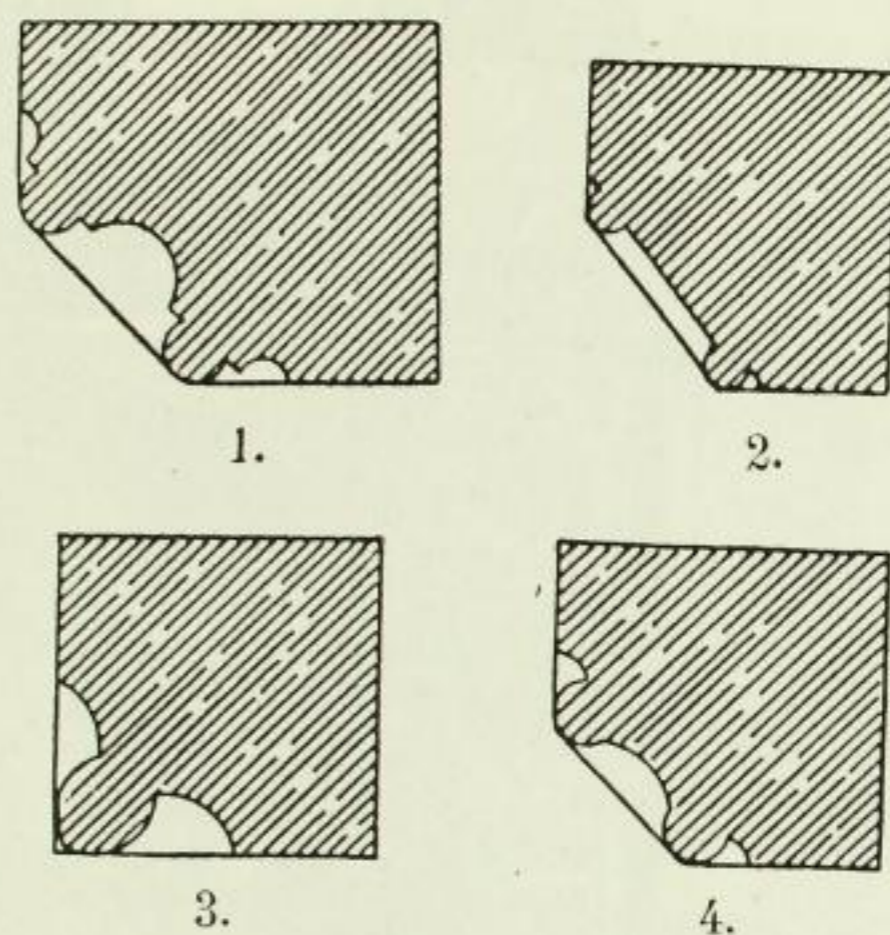


Fig. 483. Fensterprofile.

Die Einwölbung des Erdgeschosses war allgemein üblich. Noch finden sich gothische Details an manchen Bauten. So namentlich im Hausflur Schlossstrasse Nr. 32,

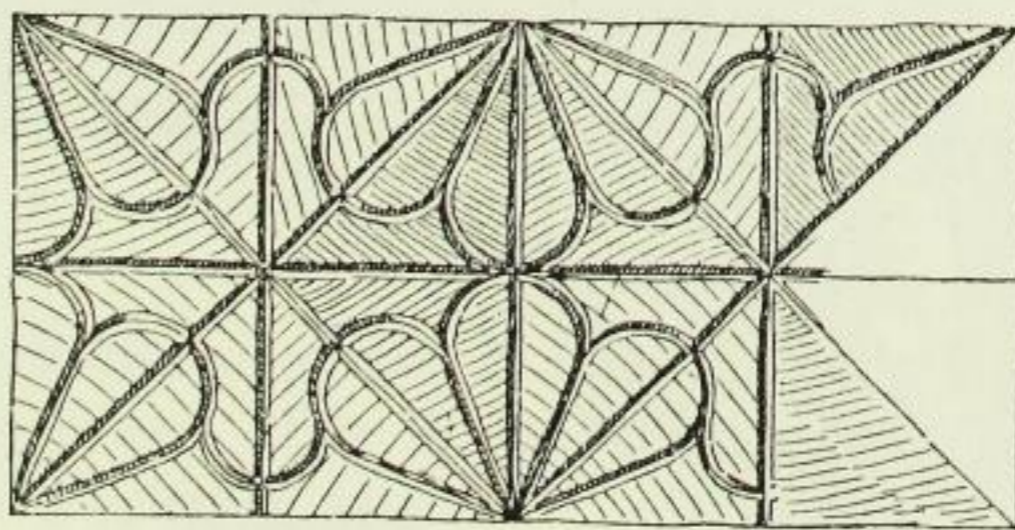


Fig. 484. Gewölbe, Seestrasse 2.

wo in 6 Jochen Netzgewölbe mit scharfen Graten nach Art jener der Albrechtsburg in Meissen auftreten; in einem Vorderraum des Hauses Seestrasse Nr. 2, in dem in sehr eigenartiger Weise spätgothische Rippengewölbe durch angeputzte, etwa 5 cm hohe Grate angedeutet sind. Es handelt sich um zwei, etwa quadratische Wölbsysteme mit reichem Curvennetzwerk (Fig. 484). Aehnliche Gewölbe finden sich noch Zahnsgasse Nr. 7, 10 und 20, Scheffelstrasse Nr. 4, Wilsdruffer Strasse Nr. 4, 14 und 50, Kleine Brüdergasse Nr. 7, 8 und 10, Grosse Brüdergasse Nr. 1 u. a. a. O.